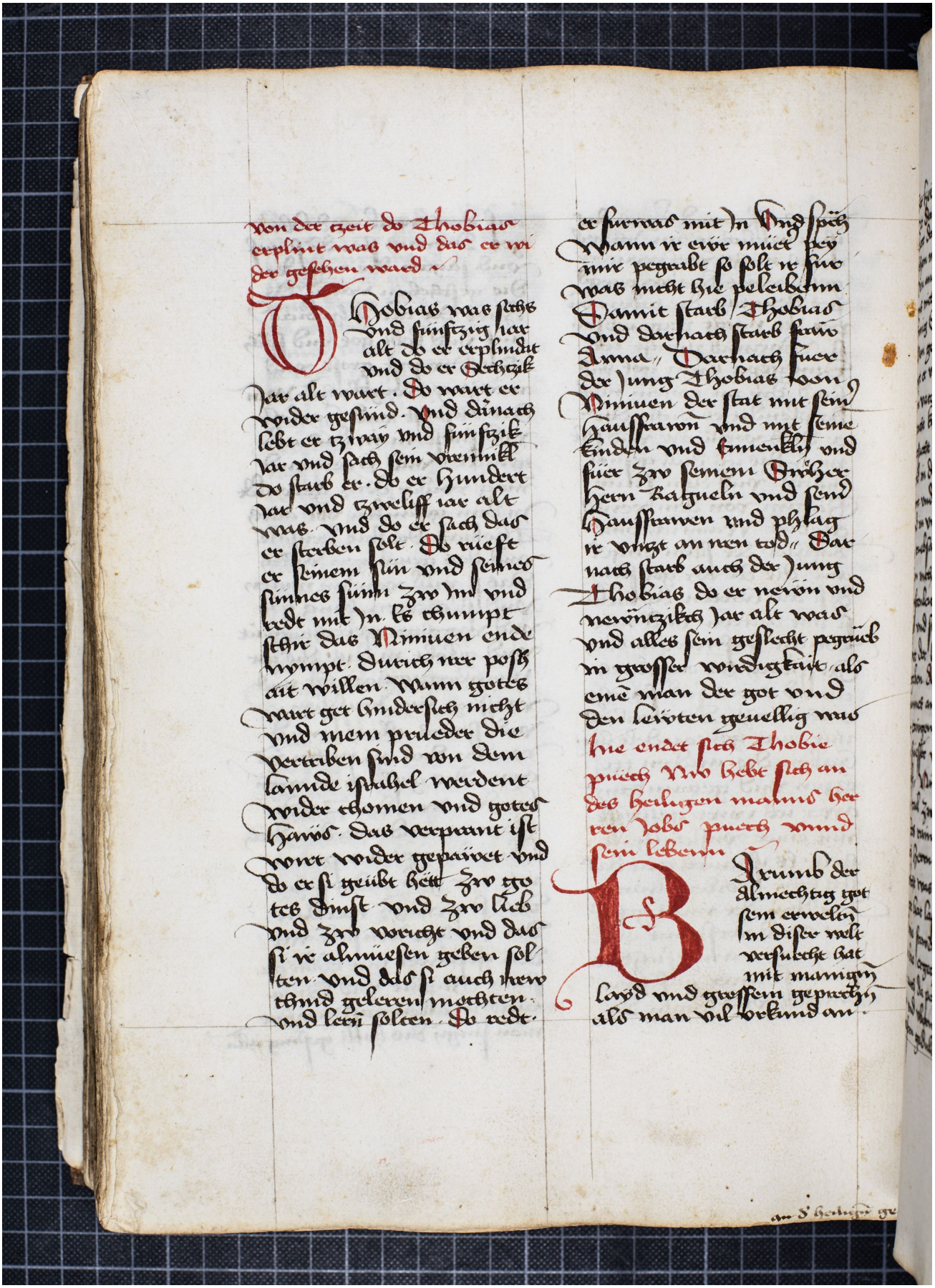
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



von der zeit do Thobias erplint was vnd das er wider gesehen ward.

Thobias was sechs vnd fünfzig iar alt do er erplindet vnd do er achtzig iar alt wart. do wart er wider gesund. vnd dinach lebt er zwai vnd fünfzig iar vnd sach sein vrenkel do starb er. do er hundert iar vnd zwelff iar alt was. vnd do er sach das er sterben solt. do rüefft er seinem sun vnd seines sunnes sunn zw im vnd redt mit jn. es chumpt schir das Ninuen ende wirdt. durch ner posheit willen. Nun gottes wart get hinderstes nicht vnd nem prueder die vertriben sind von dem lande israhel werdent wider chomen vnd gottes hawss. das verpraant ist wirt wider gepawet vnd do er si geübt hett zw gottes dinst vnd zw lieb vnd zw vorcht vnd das si ir almüesen geben solten vnd das si auch irew chind geleren morchten. vnd lern solten. do redt er furwas mit jn vnd spach. Nann ir eüer muet sey mir gegrabt so solt ir eüer was nicht hie peleiben. Damit starb Thobias vnd darnach starb seiu Anna. Darnach fuer der jung Thobias von Ninuen der stat mit sein hausfrawn vnd mit seine kindern vnd kinenkln vnd fuer zw seinem Grösser herrn katzuelu vnd send hausfrawen vnd phlag ir vnzt an ren tod. Darnach starb auch der jung Thobias do er neun vnd neunzigkch jar alt was vnd alles sein geslecht gegrüb in grosser wirdigkait. als eine man der got vnd den leüten gefellig was

hie endet sich Thobie puech. Nu hebt sich an des heiligen maistes herren Jobs puech vnnd sein leben.

Drumb der almechtig got sein erwelen in diser welt versuecht hat mit manigen laid vnd grossen gepreche. als man vil bekund an

an S. heiligen ge